STV FGT Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL = UTS GPG groupement professionnel des géomètres-techniciens ETS

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **76 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aux membres des sections romandes

Lors de la réunion des présidents de section, il est apparu que le développement professionnel devrait être une des principales activités de nos sections et le souci premier des comités. D'autre part, il est clair que si nous pouvons regrouper tous les intéressés des cantons romands pour des cours, il est plus facile et plus économique de le faire.

Nom: Prénom:

Domicile:

Je m'intéresse aux cours suivants:

1.

2.

3.

4.

Signature:

à retourner à Pio Quadri, Boulevard Paderewski 21, 1800 *Vevey*
le plus vite possible, sinon vous oublierez!

C'est pourquoi nous aimerions connaître vos désirs afin d'organiser ce qui répond à un besoin.
Nous pensons par exemple à l'utilisation des mini-ordinateurs dans la mensuration numérique, ou la construction des routes (chemins AF), à l'aménagement du territoire, etc.
Donc, donnez nous vos suggestions dans l'ordre d'urgence. Merci de votre collaboration, elle est indispensable.

Stellenmarkt / Marché de l'emploi

Anmeldung und Auskunft:
Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
Telefon privat (01) 926 43 38, Büro (01) 216 27 55

Inscription et renseignement:
Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
Téléphone privé (01) 926 43 38, bureau (01) 216 27 55

Stellennachfrage

1. Vermessungszeichner (21) sucht neue Stelle für sofort oder nach Vereinbarung. Offerten sind unter Chiffre 101 an die Stellenvermittlung VSVT zu richten.

STV|FGT UTS|GPG

Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL
Groupement professionnel des géomètres-techniciens ETS

Protokoll der GV 1978 vom 21. Januar 1978 im Restaurant «Du Nord», Zürich

Begrüssung

Pünktlich kann der Vizepräsident E. Angehrn die Generalversammlung eröffnen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die Gäste W. Bregenzer, Vermessungsdirektor, J. Hippenmeyer, Präsident des SVVK, B. Frick, Vertreter der GF, sowie Ed. J. Logoz und K. Scheibler vom STV. F. Loosli, Präsident des VSVT, lässt sich entschuldigen.
Anschliessend verliest er das Entschuldigungsschreiben des Präsidenten, der zurzeit im Militärdienst weilt. Infolge von Umdispositionen musste er das Kommando über eine Einheit übernehmen und erhielt daher keinen Urlaub.
Die vorgelegte Traktandenliste wird genehmigt.
Als Stimmenzähler wird H. Baumann gewählt.

Protokoll der GV 1977

Das Protokoll der GV 1977 wird vom Aktuar K. Müller verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Jahresbericht des Präsidenten

E. Angehrn verliest den vom Präsidenten schriftlich vorgelegten Jahresbericht.
Der Präsident hält fest, dass die unsichere Wirtschaftslage auch auf unseren Berufsstand Auswirkungen hat. Entscheidend für die zukünftige Entwicklung dürfte die Realisierung des «Plan 2000» sein.
Der Präsident verdankt nochmals die für die Rechtskundetagung geleistete Arbeit.
Mit Genugtuung und Überraschung konnte zur Kenntnis genommen werden, dass der Bundesrat beschloss, die Zulassungsbedingungen zum Geometer-Patent zu liberalisieren. In der Kommission, die einen entsprechenden Antrag ausarbeiten muss, ist der STV mit 2 Mitgliedern vertreten.
Im weiteren hält der Präsident fest, dass der Zentralverband bei seinen Bemühungen, die Stellung des Ingenieurs HTL im Zusammenhang mit dem neuen Berufsbildungsgesetz zu verbessern – soweit bis heute beurteilt werden kann –, Teilerfolge haben wird.
Eine erfreuliche Tatsache ist, dass auch im abgelaufenen Jahr die Anzahl der Mitglieder wieder zugenommen hat.

Kassawesen

Der Kassier gibt die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung 1977 bekannt:

- Aus der Rechtskundetagung resultiert ein Vorschlag von Fr. 3931.60
- Die ordentliche Rechnung erzielte einen Vorschlag von Fr. 98.90
- Das Vermögen der Fachgruppe betrug Ende 1977 ca. Fr. 7000.–.

J. Nufer stellt im Namen der Rechnungsrevisoren der GV den Antrag, die Rechnung zu genehmigen. Die Rechnung wird ohne Kommentar gutgeheissen.

Wahlen

Alle sollten die Januarnummer der neuen Fachzeitschrift erhalten haben.

Die welsche Fachgruppe bestellt einen Vertreter in die Zeitschriftenkommission, während unsere Fachgruppe einen Redaktor stellen kann. Der Vorstand schlägt für dieses Amt Werner Ulrich vor. Die Versammlung wählt daraufhin W. Ulrich ohne Gegenstimme.

W. Ulrich verdankt seine Wahl und fordert uns alle auf, ihm Berichte zuzustellen, die in der Fachzeitschrift publiziert werden können.

Zentralverband

Max Arnold führt aus, dass die beste Gelegenheit, sich über die Tätigkeit des Zentralverbandes zu orientieren, das Beachten der entsprechenden Artikel in der «STZ» sei.

An dieser Stelle sei lediglich auf zwei Dienstleistungen des STV hingewiesen, die weniger bekannt sind:

- Herr Dr. Scheibler erteilt auch in Bern und Basel Rechtsauskünfte.
- Es besteht ein Fonds, der mit Fr. 200 000.– dotiert ist, für Mitglieder, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Budget 1978

Der Vorstand schlägt vor, der Mitgliederbeitrag sei neu auf Fr. 55.– für Aktiv- und auf Fr. 65.– für Passivmitglieder festzusetzen. In diesem Betrag ist der Anteil für die Fachzeitschrift enthalten. Doppelmitgliedern, die die Zeitschrift bei einem anderen Verband bezahlen, wird eine Reduktion von Fr. 25.– auf dem Mitgliederbeitrag gewährt. Die Mitglieder, die ihre Fachzeitschrift frei abonniert haben, werden aufgefordert, das Abonnnement zu kündigen. Sie werden die Zeitschrift über den Berufsverband erhalten, was sie auch günstiger zu stehen kommt.

Abgesehen von den zusätzlichen Kosten, die durch den Beitritt zur Fachzeitschrift entstehen, ist das Budget ausgeglichen.

Die Versammlung genehmigt die neuen Jahresbeiträge.

Varia

R. Blanchat führt aus, dass der Entwurf zum *Berufsbild der Vermessungsberufe* in die Vernehmlassung gegeben werden konnte.

Chr. Ledermann orientiert über die nächstens stattfindenden Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass in der Zeitschrift jeweils auf der hinteren «Fahne» auf die Veranstaltungen hingewiesen wird.

Unsere Fachgruppe will im Frühjahr 1979 eine zweitägige *Tagung* mit dem Thema *«Vermessung und Elektronik»* organisieren.

Der Vorstand hat festgestellt, dass vor allem die «jüngeren» Jahrgänge in der Fachgruppe schwach vertreten sind. R. Loosli fordert alle auf, sich vermehrt um den Kontakt zu bemühen.

GV 1979

Die nächste Generalversammlung findet am Samstag, 20. Januar 1979, statt.

Nach dem Mittagessen ergreift Herr Gysin, Zentralpräsident des STV, kurz das Wort. Er begrüsst die Anwesenden und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die freie Berufsausübung auch für die Geometer-Techniker HTL erreicht werden könne.

Nachmittagsveranstaltung «Plan 2000»

Herr Bregenzer, eidg. Vermessungsdirektor, führt aus, dass es sich beim «Plan 2000» um das Programm handle, die Grundbuchvermessung bis zum Jahr 2000 zu beendigen. Daher die Bezeichnung «Plan 2000».

Die Darlegungen des Vermessungsdirektors zeigen, dass hinter dem «Plan 2000» eine seriöse und minuziöse Arbeit steht. Das Programm wurde zur Hauptsache von den kantonalen Vermessungsämtern und der Vermessungsdirektion ausgearbeitet.

Die erhobenen Daten geben Auskunft über den Istzustand, die noch zu erstellenden oder zu erneuernden Vermessungen sowie über den Bedarf an finanziellen Mitteln. Im weitern enthalten sie ein seitens der Kantone vorgeschlagenes Programm. Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Erhebung bildete die Ermittlung der vorhandenen Kapazität, d. h. den heute in der Grundbuchvermessung Beschäftigten.

Das nun vorliegende Zahlenmaterial lässt die folgenden Schlüsse zu: In der Grundbuchvermessung ist eine genügend grosse Arbeitsreserve vorhanden. Die bestehende Kapazität der Vermessungsbüros müsste nach einer Anlaufzeit von ca. 5 Jahren eher noch etwas vergrössert werden, wenn die Grundbuchvermessung in den nächsten 20 Jahren abgeschlossen werden soll. Die Unterschiede in den einzelnen Kantonen sind jedoch enorm. So sind zum Beispiel im Kanton Zürich nur noch wenige Vermessungen auszuführen, wogegen der Kanton Bern noch viele Neuvermessungen und Erneuerungen von provisorisch anerkannten Vermessungen zu realisieren hat. Die Erhebungen wurden so durchgeführt, dass sie auch pro Kanton ausgewertet werden können, d. h. konkrete Angaben über die Arbeitsreserve und die vorhandene Arbeitskapazität von jedem Kanton sind nun vorhanden.

Nebst andern Randbedingungen hängt die Durchführung des «Plan 2000» weitgehend davon ab, ob die finanziellen Mittel, die der Bund zur Verfügung stellen muss, verdrei- bis vervierfacht werden können. Der Vermessungsdirektor gibt seiner Hoffnung darüber Ausdruck, dass es gelingen sollte, die Parlamentarier davon zu überzeugen, dass das für die Grundbuchvermessung benötigte Geld volkswirtschaftlich gesehen richtig eingesetzt sei.

Er ruft jeden einzelnen auf, für den «Plan 2000» einzustehen.

Der Aktuar: K. Müller